

Emmala und Huberto im Urlaub



Eine sigikid-Vorlesegeschichte

„Guten Morgen, Emmala!“, ruft der Hase Huberto fröhlich, als er morgens auf die Wiese hüpf. Hier steht schon seine beste Freundin, das Schäfchen Emmala mit ihrem orangefarbenen Halstuch.

„Guten Morgen, Huberto!“, antwortet Emmala fröhlich.

Auf ihrem Rücken trägt sie einen Rucksack.

„Warum trägst du denn einen Rucksack?“, fragt Huberto neugierig.

„Ich laufe heute in den Urlaub“, sagt Emmala, und ihre Stimme klingt jetzt noch fröhlicher.

„Aha“, meint Huberto. Er überlegt. Dann fragt er: „Sagt man nicht eigentlich: ‚in den Urlaub fahren‘ oder ‚In den Urlaub fliegen‘?“

Da lacht Emmala ganz doll: „Aber Huberto, ich habe doch keine Flügel. Und auch keine Räder. Wie soll ich in den Urlaub fahren oder fliegen? Ich laufe!“

„Aha“, meint Huberto wieder. Dann fragt er: „Wohin läufst du denn in den Urlaub?“

Emmala zuckt die Schultern: „Vielleicht ans Meer? Mit ganz viel Wasser und unendlich viel Sand zum Spielen? Oder in die Berge? Mit ganz viel Abenteuern? Ich weiß es noch nicht, Huberto. Ich laufe einfach los und schau, wo ich rauskomme.“



„Aha“, meint Huberto. Er findet die Idee mit Urlaub toll. Also fragt er: „Darf ich mit in den Urlaub laufen?“

„Gerne“, ruft Emmala. Sie freut sich, wenn ihr bester Freund kommt. Zu zweit, da macht Urlaub noch tausendmal mehr Spaß.

Huberto hüpf schnell los und holt sich seinen Rucksack. Jetzt ist auch er bereit für den Urlaub. Und so laufen beide los.

Nach drei Schritten hält Emmala an. „Du, Huberto“, sagt sie, „Ich muss mal nachgucken, ob ich auch nichts vergessen habe.“

Sie nimmt ihren Rucksack ab und schaut nach, ob sie alles hat. Dann nickt sie zufrieden. Alles ist da.

„Schau mal, Huberto“, sagt sie, „Ich habe sogar eine Murmel dabei.“

Emmala hebt eine ganz kleine, glänzende Kugel hoch. Huberto staunt: „Die ist aber schön!“



Emmala nickt: „*Wollen wir eine Runde Murmel-Minigolf spielen?*“

„*Auja!*“, ruft Huberto. Schnell suchen sich die beiden zwei Stöcke. Das sind die Murmel-Minigolfschläger. Dann graben sie ein Loch in die Wiese. Das ist das Tor, in das die Murmel gerollt werden muss. Und dann spielen sie Murmel-Minigolf und rollen mit den Stöcken die Murmel durch die Wiese. Es macht total viel Spaß. Die Vögel zwitschern und Schmetterlinge flattern um sie herum und sogar ein kleiner Maulwurf guckt neugierig aus der Erde heraus, was Emmala und Huberto da machen. Für Emmala und Huberto ist Murmel-Minigolf eins der besten Spiele der Welt.

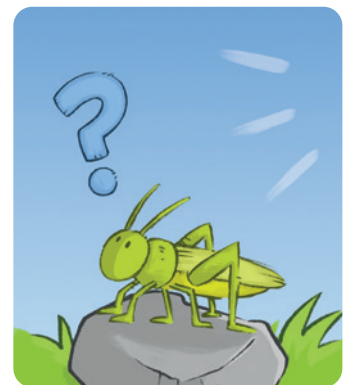
Nach einer langen Weile sind sie fertig. Emmala packt ihre Murmel wieder in den Rucksack ein. Und dann laufen sie weiter.

Boing Boing Boing macht es. Das ist Gido, der Grashüpfer, der über die Wiese hüpfet. Huberto entschließt sich, Gido hinterher zu hüpfen. Hubertos Hasensprünge klingen *Hoing Hoing Hoing*.

Und jetzt hüpfet auch Emmala hinterher. Wenn das Schaf hüpfet, klingt es *Schoing Schoing Schoing*.

Gido, der Grashüpfer, hüpfet nichtsahnend weiter. Erst als er merkt, dass sein *Boing Boing* nicht mehr nur *Boing Boing* macht, sondern auch *Hoing Hoing* und *Schoing Schoing*, bleibt er verwundert stehen und dreht sich um. Da sieht er Huberto und Emmala, die mit ihren Rucksäcken ihm hinterher gehüpft sind.

Da muss Gido ganz doll lachen. Emmala und Huberto lachen auch. Und dann hüpfen alle zu dritt noch eine Runde über die Wiese. Boing Boing und Hoing Hoing und Schoing Schoing. Dem kleinen Maulwurf wird es zu laut. Er gräbt sich wieder in seinen Erdtunnel zurück. Heute ist aber viel los auf der Wiese, denkt er.



Nach einer langen Weile verabschieden sich Emmala und Huberto von Gido, dem Grashüpfer. Sie wollen ja noch in den Urlaub laufen.

Und so laufen sie weiter über die Wiese. Aber das Hüpfen hat durstig gemacht. Huberto bleibt stehen und holt seine Trinkflasche aus dem Rucksack heraus und setzt sich erstmal hin. Glugluglu macht es, während er in großen Schlücken Wasser trinkt. Auch Emmala holt ihre Trinkflasche hervor. Und sie holt ihr Lieblingsheu heraus, das sie als Reiseproviant in den Rucksack gepackt hat. Daran knabbert sie jetzt: Mjamjamjam!

„*Magst du auch mal?*“, fragt sie und reicht Huberto ein Stück Heu.

Huberto schüttelt den Kopf. „*Ich ess lieber etwas langes Oranges*“, meint er und packt aus seinem Rucksack eine Möhre raus. Dann essen die beiden Freunde sich erstmal satt.

Und weil satt müde macht, legen sie sich mit den Rücken auf die Wiese. Sie hören den Vögeln zu. Und sie hören die Bienen summen. Sie riechen den Duft der Blumen. Sie schauen den Schmetterlingen zu, die durch die Luft tanzen. Und sie spüren das weiche, grüne Gras, welches wie ein kuschelweiches Bett unter ihnen liegt.



„Das ist der schönste Platz der Erde“, flüstert Emmala.

„Ja“, flüstert Huberto.

Und weil es der schönste Platz der Erde ist, bleiben sie noch länger dort liegen und lassen die Sonne auf ihre Fellbäuche scheinen.

Irgendwann, nach einer langen Weile, recken und strecken sie sich, gähnen und stehen auf. „Wollen wir weitergehen?“, fragt Emmala.

„Ja!“, ruft Huberto: „Auf in den Urlaub!“

Und dann laufen beide weiter. Aber sie kommen nicht sehr weit. Denn plötzlich ruft Emmala laut auf: „Huberto, du bist auf meinen Schatten getreten!“

„Huch“, antwortet der kleine Hase erschrocken: „Das tut mir sehr leid!“

Emmala kichert: „Wollen wir Schattenfangen spielen?“

„Au ja!“

Schattenfangen macht so viel Spaß! Weißt du, wie das geht? Beim Schattenfangen versucht man, den Schatten des anderen zu erwischen. Erst versucht Emmala, Hubertos Schatten zu fangen. Und dann umgekehrt.



Nach einer langen Weile sind Emmala und Huberto ganz außer Puste vom vielen Fangen und Rennen. Wie gut, dass vor ihnen ein kleiner Bach mit Wasser ist. Da setzen sie sich hin und lassen ihre Füße ins Wasser baumeln. Das tut gut! Schau mal, sogar ein kleiner Fisch schwimmt dort! Und über dem Wasser schwebt eine Libelle!



Das Wasser tut so gut, dass es zu schade ist, nur die Füße ins Wasser zu halten. Huberto hält auch seine Hände hinein. Das heißt, seine Pfoten. Er ist ja ein Hase, und bei den Hasen nennt man die Hände Pfoten.

Und dann spritzt Huberto seine Freundin Emmala ein bisschen nass.

Und Emmala spritzt Huberto noch ein bisschen nasser.

Und schwuppdwupp, schon geht eine richtige Wasserschlacht los! Die zwei Freunde kichern und lachen und das Wasser spritzt überall durch die Gegend. Die kleine Libelle fliegt schnell weg. Denn die Libelle mag heute nicht nass werden.

Nach einer langen Weile fühlen sich Emmala und Huberto sehr erfrischt. Sie schütteln ihr kuschliges, nasses Fell und lassen es von der warmen Sonne trocknen. Und dann gehen sie weiter.

Doch jetzt fällt Huberto auf, dass die Sonne schon weit unten am Himmel steht. Es ist bestimmt schon bald Abend. „*Sag mal, Emmala, ist es noch weit bis zum Urlaub?*“, fragt er.

„*Mal sehn!*“, antwortet Emmala. Dann schaut sie sich um. Sie schaut vorwärts und rechts und links und rückwärts und dreht sie sich einmal im Kreis.

Und dann stellt sie fest:

„*Huberto, wir sind schon schon da!*“

„*Wo?*“, fragt Huberto.

„*Na, im Urlaub!*“, antwortet Emmala.

Jetzt schaut auch Huberto sich um. Er schaut vorwärts und rechts und links und rückwärts und dreht sich auch einmal im Kreis.

Aber er kann keinen Urlaub sehen. Er sieht weder ein Meer noch sieht er große Berggipfel. Er sieht keine Palmen und keine Wanderwege, und er sieht auch kein Hotel. Er sieht nur Wiese. Ja, eigentlich, sind sie immer noch auf derselben Wiese, auf der sie heute Morgen schon waren. Sie sind ja überhaupt gar nicht weit gekommen!

„*Wir sind ja immer noch zu Hause!*“, stellt Huberto fest.

„*Ja*“, nickt Emmala. „*Aber wir sind auch im Urlaub. Schau mal, Huberto: Wir haben den ganzen Tag gespielt und gelacht und uns erholt. Wir hatten Abenteuer und ganz viel Spaß. Wir haben neue Dinge entdeckt und viel erlebt. Das alles wollten wir doch im Urlaub machen.*“

„*Stimmt*“, bemerkt Huberto: „*Genau das ist Urlaub*“.

„*Ja*“, antwortet Emmala: „*Genau das ist Urlaub*“.

Weil es schon Abend wird, muss Huberto jetzt nach Hause. Bestimmt wartet seine Mama schon mit dem Abendessen. Aber vorher sagt Huberto noch: „*Heute war der schönste Urlaubstag meines Lebens. Du, Emmala, wollen wir morgen wieder in den Urlaub laufen?*“

Emmala lacht: „*Ja, total gerne, Huberto! Total gerne!*“

„*Prima!*“, ruft Huberto: „*Dann bring ich morgen früh meinen Rucksack wieder mit. Ich bin gespannt, wie unser Urlaub morgen sein wird. Schlaf gut, kleine Freundin.*“

Und mit diesen Worten hüpfte Huberto fröhlich nach Hause in seine Hasenhöhle. Heute hat er seiner Mama ganz viel zu erzählen.



Fragen zur Geschichte

Wohin wollen Emmala und Huberto laufen?

- a) *Zum Bauernhof*
- b) *In die Hasenhöhle*
- c) *In den Urlaub*



Was haben Emmala und Huberto heute auf ihren Rücken?

- a) *Ihre Schwimmreifen*
- b) *Ihre Rucksäcke*
- c) *Ihre Kuscheldecken*

Was spielen Emmala und Huberto mit der Murre?

- a) *Murre-Minigolf*
- b) *Murre-Achterbahn*
- c) *Murre-Fußball*



Wem hüpfen Emmala und Huberto hinterher?

- a) *Egon, dem Elefant*
- b) *Nils, dem Nilpferd*
- c) *Gido, dem Grashüpfer*



Was hat Huberto zum Essen dabei?

- a) *Eine Möhre*
- b) *Einen Brokkoli*
- c) *Eine Tomate*

Was fangen Huberto und Emmala?

- a) *Sie fangen Seifenblasen*
- b) *Sie fangen ihre Schatten*
- c) *Sie fangen einen Bankräuber*

Wo baden Emmala und Huberto ihre Füße?

- a) *In einer Pfütze*
- b) *In einem Platschbecken*
- c) *In einem Bach*

